

# HAUPTERGEBNISSE DER UMFRAGE BEI PRAKTIZIERENDEN ÄRZTEN IM KANTON WALLIS: ANTIBIOTIKAVerschREIBUNG UND ANTIBIOTIKARESISTENZ

## KONTEXT

Der Kanton Wallis belegt den zweiten Platz in Bezug auf Antibiotikaverschreibungen für ambulante Behandlungen in der Schweiz (Daten des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums). Um diesem öffentlichen Gesundheitsproblem zu begegnen, wird ein kantonaler Plan entwickelt, der auf der nationalen Strategie zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz (StAR) basiert und auf den Ergebnissen der im Rahmen des Evaluierungsprozesses durchgeführten Umfragen beruhen wird. Unten finden Sie eine Übersicht über einige relevante Ergebnisse.

## METHODE

 Literaturübersicht und Erstellung des Fragebogens

 Der Fragebogen wurde per E-Mail an alle praktizierenden Ärzte im Wallis verschickt

 Insgesamt 35 Fragen, die auf 4 Bereiche verteilt sind

 Verfügbar online vom 22.11.2023 bis 15.02.2024



Vergleich der Ärzte im stationären und ambulanten Bereich unter Verwendung von Chi-2 und Student-t-Tests

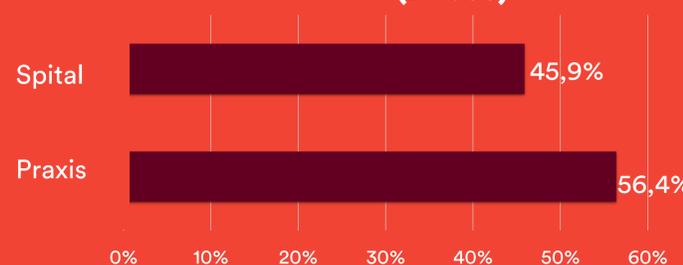
## BEFRAGTE PERSONEN (N=305)



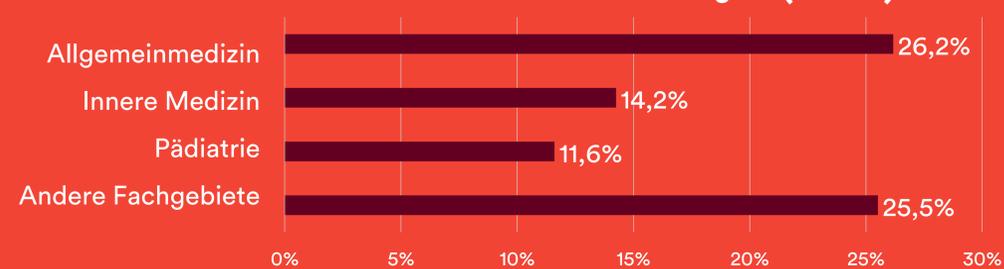
Beteiligungsquote : ~18%  
 Geschlecht : 53% Frauen  
 Medianes Alter : 44 Jahre (25-74 Jahre)  
 Anzahl der Jahre in der Praxis :
 

- < 20 Jahre : 49.3%
- 21 + Jahre : 50.7%

Arbeitsort (N=305)



Am meisten vertretene Fachrichtungen (N=302)



## ERGEBNISSE



35 % der Ärzte haben in den letzten Jahren eine Zunahme der Resistenz gegen Antimikrobielle Substanzen beobachtet (46 % in Krankenhäusern und 25,2 % in privaten Praxen)



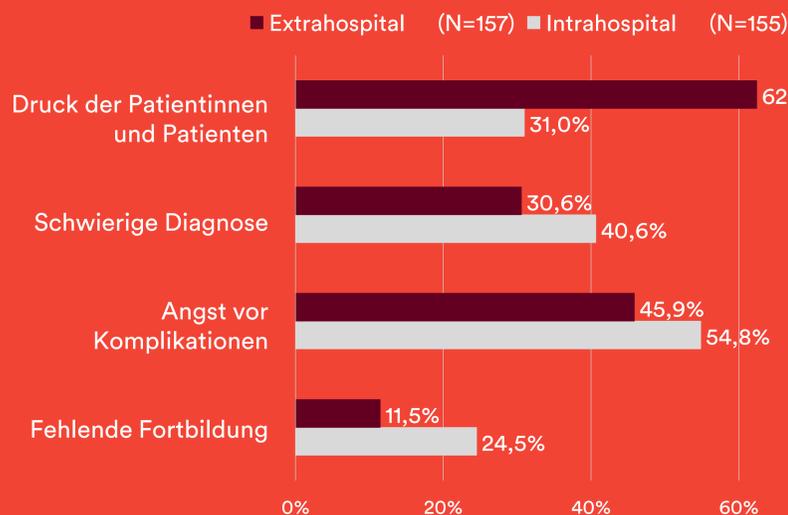
78 % der Befragten sind der Meinung, dass Ärzte eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung der antimikrobiellen Resistenz spielen



84 % der Ärzte betrachten die antimikrobielle Resistenz als ein bedeutendes Gesundheitsproblem

1

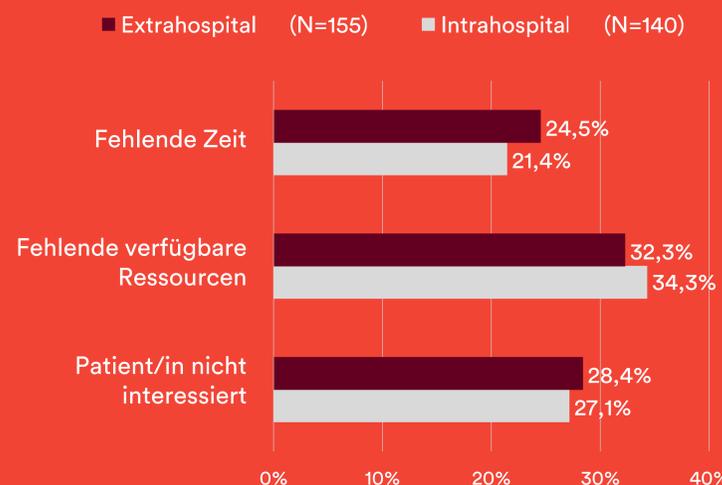
Die 4 Hauptbarrieren für eine verantwortungsvolle Verschreibung (mehrere Optionen möglich)



★ Die Ärzte im extrahospitalen Bereich berichteten von einem höheren Druck seitens der Patienten (62,4 %, 98/157) im Vergleich zu ihren Kollegen im Krankenhausbereich (31,0 %, 48/155; p<0,001).

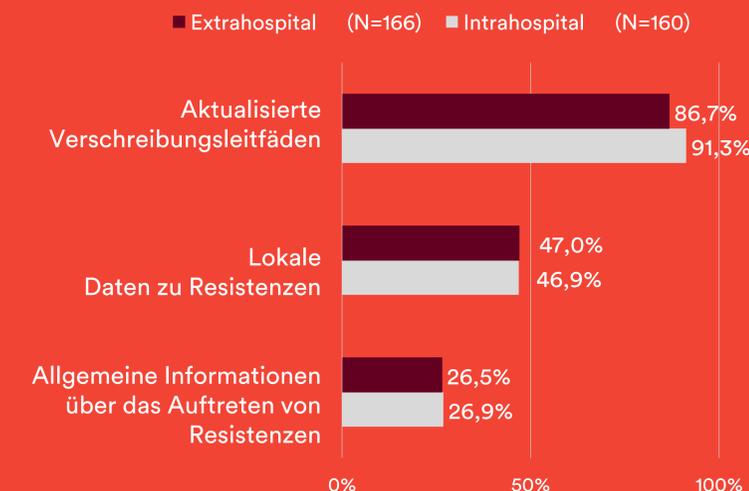
2

Die 3 Hauptgründe, warum keine Ressourcen zu Antibiotika an die Patient:innen abgegeben wurden (mehrere Optionen möglich)



3

Die 3 Arten von Informationen, die zu den guten Verschreibungspraxen gewünscht werden (mehrere Optionen möglich)



Die gewonnenen Daten ermöglichen es, die prioritären Handlungsbereiche zu identifizieren und die Praktiken im Bereich des Antibiotikaeinsatzes zu optimieren. Diese Anpassungen zielen darauf ab, das Bewusstsein der Gesundheitsfachkräfte zu stärken und konkrete Massnahmen zur Reduzierung der Antibiotikaresistenz zu unterstützen, um eine effektivere und nachhaltigere Behandlung von Infektionen im Kanton zu gewährleisten.

Der vollständige Bericht ist [hier](#) verfügbar

